

1. IX. 1915

83

### Die Suldigungsdeputation der ungarischen Munizipien in Wien.

Von einer offiziellen Begrüßung der heute abend aus Budapest einlangenden Deputation der Munizipien Ungarns und Kroatiens wurde, wie bereits gemeldet, abgesehen, da die Herren infolge Verkehrsschwierigkeiten in zwei Sonderzügen reisen müssen. Der Ostbahnhof und der Südbahnhof, die Prinz Eugenstraße, der Schwarzenbergplatz und die Ringstraße bis zum Rathaus einerseits und die Mariahilferstraße bis Schönbrunn anderseits werden reich beslaggt und festlich geschmückt sein. Die Beleuchtungs- und elektrischen Straßenbahnmasten in den genannten Verkehrszügen werden Fahnen in den Farben der Stadt Wien, des Kaiserhauses, Ungarns und Kroatiens tragen und mit Festons verziert

sein. Es sei hier bemerkt, daß die Farbe Kroatiens rotweißblau ist und daß dieselben Farben auch die Niederlande, Norwegen und England aufweisen. Anlässlich der Anwesenheit der ungarischen Gäste wird der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz heute abend in Betrieb gesetzt werden.

Budapest, 31. August. (Privattelegramm.) Wie die „Budapester Korrespondenz“ meldet, wird am Suldigungsfestzug die ungarische Regierung außer durch den Ministerpräsidenten Graf Tisza noch durch den Minister des Innern Johann v. Sandor, Handelsminister Baron Sarkanyi, Justizminister Eugen v. Balogh und den Minister a latere Erwin Koszner vertreten sein. Von den Mitgliedern der ungarischen Regierung befindet sich Baron Koszner bereits in Wien, während die übrigen genannten Minister teils mit den Separatzügen, teils mit den fahrplanmäßigen Zügen im Laufe des morgigen Tages sich nach Wien begeben werden.

### Audienz der Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Dr. v. Barczh beim Kaiser.

Der Kaiser wird heute Mittwoch, vormittags 11 Uhr, den Bürgermeister Doktor Weiskirchner und den Bürgermeister Dr. v. Barczh in gemeinsamer Audienz empfangen. Die beiden Herren werden dem Monarchen ihren Dank für die Verleihung des Ehrenkreuzes erster Klasse vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration unterbreiten.

Die Kanzlei des Arrangierungskomitees der Suldigungsdeputation befindet sich in einem Salon der ebenerdigen Räumlichkeiten des Hotels Bristol. In den Korridoren weisen an den Wänden deutsche und ungarische Orientierungstafeln den Weg zur Kanzlei, woselbst seit gestern Dr. Elemer v. Miklos, Sekretär des Budapester Bürgermeisters Dr. Stephan v. Barczh, unermüdet und in liebenswürdigster Weise seines Amtes waltet. Die Kanzlei wies schon gestern eine rege Frequenz auf, zumal da eine größere Anzahl Deputationsteilnehmer bereits in Wien eingetroffen ist. Den ganzen Tag über, bis in die Abendstunden hatte Dr. v. Miklos zu arbeiten, indem er die mit dem Wiener Aufenthalt der Suldigungsdeputation im Zusammenhang stehenden Maßnahmen und Vorbereitungen traf, die das Arrangement erheischt. Wie viel dies zu tun gibt, geht schon daraus hervor, daß die umfangreiche Korrespondenz von mehreren Typistinnen besorgt werden muß. Jedem Deputationsmitglied werden die verschiedenlichen Einladungen, ferner gedruckte Direktiven in das Wiener Absteigquartier gesandt. Wie schon gemeldet, stehen der Deputation von heute abend bis zur Abreise am Donnerstag 250 Fiaker zur Verfügung. Die Lenker dieser Gefährte sind mit Armescheifen versehen, die die fortlaufenden Nummern von 1 bis 250 tragen, so daß den Ankommenden das Auffinden der ihnen zugewiesenen Wagen erleichtert wird. Die Wagen werden vor dem Ostbahnhof nach ihrer Hotelbestimmung gruppiert sein. Für diejenigen Herren, die nicht mit den beiden Sonderzügen, sondern mit den später eintreffenden fahrplanmäßigen Schnellzügen ankommen, werden gleichfalls Wagen vor dem Ostbahnhof bereitgestellt sein.